

## **R. Regularien an die 2. Tagung des 14. Landesparteitages**

### **R.6. Beschlussvorschlag zur Größe und Zusammensetzung des Landesvorstandes gemäß § 17 Landessatzung - Wahl einer/eines sorbenpolitischen Sprecher\*in**

Einreicher\*innen: Agnes Marie Wessela, Mérka Kosel, Benjamin Rehor, Heiko Kosel, Christian Schneider (Landesarbeitsgemeinschaft Serbska Lěwica / Sorbische Linke)

---

Der Landesparteitag möge beschließen:

Der Landesparteitag wählt bei der Wahl des Landesvorstandes einen /eine sorbenpolitischen Sprecher/in in gesonderter Einzelwahl in den Landesvorstand.

#### **Begründung:**

Mit diesem Antrag soll ein konkreter Beitrag zur Realisierung der minderheitenpolitischen Kernaussagen unserer Partei geleistet werden. Die Partei DIE LINKE hat sich in ihrer Programmatik wiederholt – zuletzt erneut im Erfurter Programm und im aktuellen Bundestagswahlprogramm – zu einer progressiven Minderheitenpolitik bekannt. Hierbei wird die Stärkung der Teilhabe- und Mitwirkungsrechte ethnischer Minderheiten in der Gesellschaft besonderer Bedeutung beigegeben. Die Partei DIE LINKE. richtet diese Forderung aber nicht nur nach außen, sondern greift sie in der Bundessatzung und in der sächsischen Landessatzung auch für die innere Organisation des Parteilebens auf.

In §9 Abs. 2 der Bundessatzung heißt es: „Die Rechte von sozialen, ethnischen und kulturellen Minderheiten in der Mitgliedschaft, insbesondere das Recht auf Selbstbestimmung sind durch die Vorstände der Partei- und Gebietsverbände besonders zu fördern. Ihre Repräsentanz im Meinungs- und Willensbildungsprozess der Partei ist zu fördern.“

In §7 Abs. 1 der sächsischen Landessatzung wird dies für die sorbischen Mitglieder wie folgt konkretisiert: „Die Rechte der sorbischen Minderheit in der Mitgliedschaft sind besonders zu schützen. Ihre Repräsentanz und Mitwirkung im Meinungs- und Willensbildungsprozess ist zu fördern.“

Der Landesverband DIE LINKE. Sachsen steht hierbei in einer besonderen Verantwortung, da sich das sorbische Siedlungsgebiet – neben dem Land Brandenburg – vor allem im Freistaat Sachsen befindet.

Zentraler Ort des Meinungs- und Willensbildungsprozesses in der Partei DIE LINKE. in Sachsen ist der Landesvorstand. Der Landesverband DIE LINKE. Sachsen hat daher die Mitwirkung der sorbischen Minderheit in der Mitgliedschaft im Landesvorstand zu fördern. Die Wahl eines/einer sorbenpolitischen Sprechers/Sprecherin in gesonderter Einzelwahl stellt eine solche satzungsgemäße Förderung dar. Außerdem wird damit das Prinzip der authentischen Vertretung von Minderheiten – wozu sich unsere Partei im aktuellen Bundestagswahlkampf erneut ausdrücklich bekannt hat – als eine Form der satzungsgemäßen Selbstbestimmung erfüllt.

Der Kreisverband DIE LINKE. Bautzen hat in Erkenntnis der oben genannten Gründe per Kreisparteitagsbeschluss (Beschlussnummer: 001-22-09-2012) die gesonderte Einzelwahl ei-

nes/einer sorbenpolitischen Sprechers/Sprecherin in den Kreisvorstand festgelegt und auf dem Kreisparteitag vom 22.09.2012; 8.11.2014 und 05.11.2016 bereits in der Praxis durchgeführt.

Im Zusammenhang mit der letzten Wahl unseres Landesvorstandes hatte ein inhaltsgleicher Antrag auf dem Landesparteitag keine Mehrheit gefunden; Gleichwohl reichen wir den Antrag erneut ein, u.a. wegen der aktuellen Debatte im sächsischen Landesverband der SPD, wo im Moment eine ähnliche Regelung angestrebt wird und hierfür konkrete Vorbereitungen getroffen werden. Dies ist im Bundestagswahlkampf durch verschiedene sächsische SPD-Politiker\*innen auch bereits thematisiert worden.

Die Einreichung dieses Antrags wurde auf der Versammlung der LAG Sorbische Linke / Serbska Lěwica am 28.09.2017 in Bautzen beschlossen.

<b>Entscheidung des Parteitages</b>	
angenommen:	abgelehnt:
überwiesen an: _____	
Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltungen: _____	
Bemerkungen: _____	